

Erfahrungsbericht Erasmus+ Praktikum

PJ Tertian Chirurgie in Florenz vom 13.2.2017 bis zum 2.7.2017

Persönliche Daten:

Name: Lydia Muck
Heimatuniversität: FAU Erlangen-Nürnberg
Praktikumsstelle: AOUC Firenze (Azienda Ospedaliero Universitaria Careggi)
(E-Mail: aou-careggi.toscana.it)

Vorbereitung und Planung:

Ich habe mich recht kurzfristig für mein Praktikum in Florenz entschieden. Der Wunsch nach einem Auslandstertial im schönen Italien ist erst Ende Dezember bei mir konkreter geworden und Anfang Januar habe ich mich letztendlich beworben. Im Internet habe ich die Mailadresse von Prof. Carlo Papanozzi gefunden (carlo.papanozzi@unifi.it), der mir recht schnell eine Zusage für einen Praktikumsplatz gegeben hat. So konnte ich meine Bewerbungsunterlagen recht zügig beim Referat für Internationale Angelegenheiten in Erlangen einreichen und habe glücklicherweise trotz später Bewerbung noch ein Erasmusstipendium erhalten. Alles in allem war es wenig Aufwand und Dank der Checklisten des RIA ist die Bürokratie vor dem Praktikumsbeginn auch recht überschaubar.

Unterkunft:

Um meine Unterkunft habe ich mich bereits im Vorfeld gekümmert. In Italien gibt es eine Homepage für Kleinanzeigen (www.subito.it), wo man unter der Rubrik „camere / posti letto“ auch WG Zimmer finden kann. Meistens mietet man die Zimmer direkt beim Vermieter, d.h. es findet in der Regel kein WG-Casting unter den Mietern statt.

Praktikum:

Meine Tätigkeit im Klinikum beschränkte sich anfangs vor allem auf die Mitarbeit in der Proktologie Sprechstunde von Prof. Papanozzi. Da der Professor ein großer Liebhaber der Florentiner Geschichte ist, gab es am Morgen zunächst einen einstündigen Exkurs in Kunstgeschichte. Danach ging es zur Sprechstunde, wo die Arbeit der Praktikanten vor allem in der chirurgischen Wundversorgung und dem Durchführen proktologischer Basisuntersuchungen lag. Insgesamt waren wir drei PJler, sodass wir uns die Arbeit gut aufteilen konnten und wir nur morgens oder nachmittags anwesend sein mussten.

Nach etwa zwei Monaten konnte ich noch für einige Tage die Woche in die Notaufnahme wechseln, was sehr interessant und abwechslungsreich war. Man musste zwar etwas Eigeninitiative zeigen, um wirklich mitarbeiten zu können, aber die Ärzte dort waren sehr freundlich und hilfsbereit.

Freizeit:

Die Freizeit in Florenz ist natürlich ein Traum. Am Abend kann man wunderbar durch die wunderschöne Altstadt schlendern, Eis essen, Aperitivo machen und auch die Bars und Clubs sind nicht zu verachten. Wobei ich eher kleinere Bars mit Live-Konzerten bevorzuge, die gibt es aber zahlreich, solange es noch nicht allzu heiß ist. Wer Kunst und Kunstgeschichte mag ist natürlich auch am richtigen Flecken gelandet.

Die Umgebung ist natürlich auch wunderschön. Zum Meer sind es mit dem Zug ca. 1,5 Stunden und schöne kleinere Städtchen wie Arezzo, Siena, San Gimignano und Lucca sind auch nicht weit entfernt.

Fazit:

Mir hat das Praktikum in Florenz sehr gut gefallen, da ich zum einen eine große Italien Liebhaberin bin und das italienische Leben mit seinem Flair sehr genossen habe. Aber auch das Praktikum hat mir großen Spaß gemacht, da die Ärzte sehr freundlich und kompetent waren und einem viel beibringen konnten. Wer also ein sowohl lehrreiches aber auch entspanntes PJ Tertial in der Chirurgie verbringen will, dem kann ich Florenz nur weiterempfehlen.